

Anmeldung für das Projekt

Bitte melden Sie sich mit den folgenden Angaben

Schule / ggf. Stufe oder Klasse / ggf. Fach /
ca. Personen / verantwortliche Kontaktperson /
E-Mail-Kontakt

bis spätestens zum 01. Oktober 2021 per E-Mail an, bei:

Pfr. Bernd Apel · Tel.: 0 64 08 / 610 86 66

E-Mail: bernd.apel@ekhn.de

oder

Abderrahim En-Nosse · Tel.: 0173 / 277 40 52

E-Mail: aennosse@bio-giessen.de

oder

Dr. Halit Aydin · Tel.: 0176 / 55 328 509

E-Mail: halit.aydin@gmx.net

Sie erhalten von uns dann eine Anmeldebestätigung
und Materialhinweise.

Christlich  Islamische
Gesellschaft
in Gießen e.V.

Gießener Projekt gegen Antisemitismus und Radikalisierung

Finanziell unterstützt von:



In Kooperation mit:

Clemens-Brentano-Europaschule Lollar

Gesellschaft für Christlich Jüdische
Zusammenarbeit Gießen-Wetzlar

Jüdische Gemeinde Gießen

Kirchl. Schulamt Gießen

Kreis-Ausländerbeirat Gießen

Muslimische Gemeinden Gießen

Religionspädagogisches Institut Gießen

Staatl. Schulamt Gießen

Stadt-Ausländerbeirat Gießen

Stadttheater Gießen

Universitätsstadt Gießen

Wirtschaftsschule am Oswaldsgarten Gießen

Das Projekt

... will junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren sensibilisieren für den Zusammenhang von Antisemitismus in der Nazi-Zeit und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit heute.

Eingeladen

... sind die Klassen und Kurse ab Jahrgangstufe 9 der Beruflichen und Weiterführenden Schulen in der Stadt Gießen.

Bis spätestens

... zum 01.10.2021 können sich Schulen für das Projekt anmelden. Es wird in zwei Teilen durchgeführt:

Teil A

zwischen dem 1.10. und dem 4.11.2021 (je nach Möglichkeit bzw. corona-kompatibel) Projektunterricht in den Schulen zum Thema „Antisemitismus, Holocaust, Rassismus“, angeregt u. a. durch Material zur Biographie von Ivar Buterfas (jüdischer Mitbürger und Holocaust-Überlebender, Hamburg*)

Teil B

**Donnerstag, 04.11.2021, 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Stadttheater Gießen: Vortrag „Erinnern für die Zukunft“ von Ivar Buterfas und moderiertes Gespräch der Jugendlichen mit ihm.**

(Die Veranstaltung im Theater wird bei Bedarf digital mit ausgewählten Gießener Schulen verlinkt. Ggf. muss pandemiebedingt die Teilnehmerszahl beschränkt werden.)

Kurzbiografie Ivar Buterfas

Ivar Buterfas wurde als zweitjüngstes von insgesamt 9 Kindern 1933 in Hamburg geboren. Sein Vater war Jude, seine Mutter Christin.

Der Vater kam schon 1934 in das KZ Esterwegen, dann bis 1945 ins KZ Sachsenhausen und konnte nur durch die Mischehe mit einer Christin sein Leben retten. 1942 wurde die Familie staatenlos und flüchtete nach Polen, weil die Deportation bevorstand. 1943 kam sie zurück nach Hamburg. Hier versteckte sie sich und wurden von Freunden mit dem Notwendigsten versorgt. Der 4. Mai 1945 wurde mit dem Einmarsch der Engländer ihr Tag der Befreiung. Doch der Nazi-Spuk blühte im Verborgenen weiter und so waren die kommenden Jahre von Entbehrungen und Enttäuschungen geprägt, bis Ivar Buterfas – nach 16 Jahren erst – die Wiedereinbürgerung erhielt. Ivar Buterfas hat für seine unermüdlichen Bemühungen u.a. 1991 das Bundesverdienstkreuz, 1995 den Weltfriedenspreis und 2003 die Europäische Menschenrechtsmedaille erhalten.

Mit der Darstellung seines eigenen Lebensweges fordert er seine zumeist jugendlichen Zuhörerinnen und Zuhörer auf, sich selbst aktiv für Demokratie und Toleranz einzusetzen.